Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: - (1985)

Rubrik: Bibliothek und Mediothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vorgeführt, von der auch eine japanische Version besteht. Auskünfte über Pestalozzi wurden nach vielen Ländern in Europa und nach Übersee vermittelt.
Die Arbeit an einer weiteren Schrift über Pestalozzi ist bereits aufgenommen worden. Im nächsten Tätigkeitsbericht soll sie vorgestellt werden.

Hans Wymann

V Bibliothek und Mediothek

1. Notwendige Öffentlichkeitsarbeit

Obwohl die technische Führung einer Bibliothek ganz bestimmten, allgemein geltenden Regeln folgt, hängt ihre Zugänglichkeit für den Benützer von verschiedenen Faktoren ab. Gerade bei einer so traditionsreichen Bibliothek und Mediothek wie derjenigen des Pestalozzianums machen *alte Bestände* einen wesentlichen Teil ihres *Reichtums* aus. So besteht die Aufgabe der Bibliothek nicht nur darin, ihren Benützern – hauptsächlich Lehrern, Studenten oder anderen im Lehrfach tätigen Personen sowie allgemein an Erziehungs- und Schulfragen Interessierten – die *aktuellen Veröffentlichungen* in kompetenter Auswahl bereitzustellen, sondern für *spezielle Studienzwecke* eben auch *historisch bedeutsame Literatur,* darunter etwa frühere Lehrmittel oder schulgeschichtlich relevante Schriften, zu erschliessen. Ganz besonders trifft dies, allein von der dem Pestalozzianum aufgetragenen Bestimmung her, für die der *Pestalozziforschung dienende Primär- und Sekundärliteratur* zu.
Im Bereich der AV-Medien sind andere Massstäbe zu beachten. Hier geht es weniger um historische Ausweise, als vielmehr um ein Angebot, das wirklich à jour ist. So ist es beispielsweise wenig sinnvoll, ältere Schwarzweissdias oder -flugbilder auszuleihen, wenn brillante, aussagekräftigere *Farbaufnahmen* verfügbar sind. Genauso ist mit der Entwicklung Schritt zu halten, wenn sich neue Tonträger auf dem Markt durchsetzen, wie dies unlängst mit den Tonkassetten der Fall gewesen ist, die die traditionellen Tonbandspulen verdrängt haben.
Dieses in vielen Jahrzehnten gewachsene «innere Gesicht» der Bibliothek/Mediothek darf jedoch nicht nur Insidern vertraut sein, sondern muss auch immer wieder den am Pestalozzianum interessierten Kreisen bekannt gemacht werden. Vorzugsweise geschieht dies in *Führungen,* die 1985 erstmals auch zahlenmässig erfasst worden sind. Insgesamt 52mal liessen sich Grup-

pen von Studenten und Seminaristen, Lehrern aller Stufen und Zweige nicht nur aus dem Kanton Zürich, sondern häufig auch von ausserhalb oder sogar aus dem Ausland über das *Pestalozzianum und seine Dienstleistungen* informieren. Besondere Erwähnung verdient in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, einen ganzen *Studientag* zum Besuch des Pestalozzianums einzusetzen, wie dies aargauische Berufsschulen und Bezirkslehrer seit Jahren mit Erfolg tun.

Um jede Führung den Wünschen und Bedürfnissen der Besucher optimal anzupassen, ist in jedem Fall eine telephonische Voranmeldung bei *Frau R. von Meiss,* der verantwortlichen Leiterin von Bibliothek und Mediothek, erwünscht. Das *Programm* kann variieren und sich aus Teilen unterschiedlicher Gewichtung und Dauer zusammensetzen. Auswärtige erwachsene Besucher werden in der Regel auch über die weiteren Aktivitäten des Pestalozzianums einiges erfahren wollen; Lehrer mit und ohne ihre Schulklassen ziehen es vor, mitunter sehr detailliert in die *Benützung der Bibliothek und Mediothek* eingeführt zu werden. Von Seiten des Pestalozzianums wird Wert darauf gelegt, den Lehrern vor allem auch praktisch erprobte Hinweise zu vermitteln, wie sie *ihre Schüler auf den Bibliotheksbesuch* vorbereiten können.

Noch ist leider allzu häufig zu beobachten, dass Schüler mit dem Auftrag in die Bibliothek/Mediothek geschickt werden, sich hier mit der nötigen Literatur und passenden AV-Medien (Dias, Schulwandbilder, Tonkassetten) für ein bestimmtes *Vortragsthema* einzudecken. Die Selbständigkeit, zu der die Schüler erzogen werden sollen, in allen Ehren: in der Praxis erweisen sich jedoch diese Bemühungen oft als weit weniger positiv, da viele Schüler schlichtweg überfordert sind. Allein die Handhabung des Kataloges stellt gewisse Anforderungen, die ohne vorherige Einübung nicht zu erfüllen sind. Oder es erweist sich, dass ein Vortragsthema derart speziell ist, dass nur wenig oder keine geeignete Literatur vorhanden ist. Es ist deshalb ratsam, sich (evtl. die eigene Schulklasse) für eine Führung anzumelden, die nach Absprache jederzeit möglich und selbstverständlich *unentgeltlich* ist.

Erfreulich stabile Ausleih- und Benützerstatistik

Von natürlichen, nur geringfügigen Schwankungen abgesehen, lag der *Ausleihdienst auch 1985 statistisch im Rahmen der vorhergegangenen Jahre,* was angesichts von andernorts eher rückläufigen Tendenzen nicht selbstverständlich ist. Bei der Ausleihe von *Büchern* war sogar eine erfreuliche *Zunahme* zu verzeichnen, ebenso bei allen übrigen *AV-Medien* mit Ausnahme der Diapositive, die ohnehin am meisten gefragt sind.

Jahr	1983	1984	1985
Bezüger	24 399	25 076	24 557
Bücher	20 530	22 227	23 562
Schulwandbilder	1 941	1 911	2 074
Folien	1 544	1 863	1 783
Diaserien	29 317	30 237	28 980
Tonbänder und Tonkassetten (Schulradio)	5 856	5 272	5 428
Musik- und Sprechkassetten	2 288	2 107	1 978
Videokassetten	219	387	945
Tonbildschauen	510	633	945
Medienpakete	—	18	17

Allerdings hat sich deutlich gezeigt, wie eng *Ausleihsteigerungen und Publikation eines Medienkataloges* zusammenhängen. So wirkte sich beispielsweise das 1984 erschienene, 148seitige Verzeichnis aller verfügbaren *«Tonkassetten, Videokassetten und Tonbildschauen»* erneut stimulierend aus und unterstrich damit die Notwendigkeit, auch inskünftig regelmässig gedruckte Kataloge von den Beständen der Mediothek des Pestalozzianums herauszugeben.

2. Gezielte Anschaffung im Software-Bereich

Dies ist freilich umso notwendiger, als nur laufend getätigte Neuanschaffungen es erlauben, mit dem rasch sich erweiternden und erneuernden Angebot im Software-Bereich Schritt zu halten.
Besonders augenfällig ist dies etwa bei den *Videokassetten,* seit keine rechtlichen Barrieren mehr die Aufzeichnung der Schulfernsehsendungen des Schweizer Fernsehens verhindern. Um für den Benützer die Übersicht über das sprunghaft angestiegene Videokassetten-Angebot des Pestalozzianums zu gewährleisten, ist die Zusammenstellung eines kompletten Verzeichnisses vorgesehen.
Dieses enthält neben den *Schulfernsehsendungen* natürlich auch zahlreiche *Videokassetten,* wie sie im kommerziellen Handel von Schul- und anderen Verlagen angeboten werden. Im Berichtsjahr sind beispielsweise zur Geographie (*«Vulkanismus und Erdbeben»,* Klett; *«Von den Rockies zum Pazifik»,* FWU), zur Biologie (*«Wasserhaushalt der Pflanzen»,* Klett), zur Kunst (*«Die hundert Meisterwerke des Louvre»,* 2 Teile, Dumont; *«Vincent van*

Gogh», Dumont) Videokassetten angeschafft worden, die zu einer Belebung und Vertiefung des Unterrichts beitragen können, sofern sie nicht isoliert, sondern in einem methodisch-didaktischen Zusammenhang eingesetzt werden. Deshalb ist es auch wichtig, dass eine Kassette vor ihrer Vorführung in der Klasse vom Lehrer *vollständig visioniert* wird. Er kann dies entweder zu Hause oder aber, falls er die Mediothek persönlich aufsucht, im *AV-Raum* tun, der im Hauptgebäude des Beckenhofs allen Benützern während der Öffnungszeiten der Bibliothek/Mediothek zur Verfügung steht. Da sich das VHS-System mehrheitlich durchgesetzt hat, werden Videokassetten nur noch auf ausdrückliches Verlangen auf das System Video 2000 überspielt.
Im erwähnten AV-Raum befinden sich auch die notwendigen Vorführmöglichkeiten für *Tonbildschauen,* deren Bestand im Berichtsjahr um zahlreiche Einheiten erweitert wurde, so namentlich in der Berufskunde und im Naturschutz (z.B. *«Wald in Not»* des Schweizerischen Bundes für Naturschutz). In diesem Zusammenhang besonders erwähnenswert ist die vom Pestalozzianum produzierte Fortsetzung zu *«Vielfalt der Berufswahl – Vielfalt der Chancen»,* die *«Erziehung und Unterricht an der Oberstufe der zürcherischen Volksschule»* zum Thema hat und schon an zahlreichen öffentlichen Orientierungsveranstaltungen in den Gemeinden eingesetzt worden ist.
Was bei den AV-Medien die zwei umfangreichen, periodisch aktualisierten Kataloge der Mediothek leisten, ist bei der Bibliothek Aufgabe des jährlichen in drei Doppelnummern erscheinenden *«Literaturverzeichnisses»* (im Abonnement für Fr. 4.50 inkl. Versandkosten zu beziehen). Es enthält alle *Neuanschaffungen,* die von der Bibliothekskommission (Präsident: *G. Huonker)* aus der Fülle von Neuerscheinungen empfohlen worden sind. Den Mitgliedern dieses Auswahlgremiums sei für ihre wertvolle Beratungstätigkeit der beste Dank der Direktion ausgesprochen.

Georges Ammann